



**Fraktion im Rat der
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	15.11.2010 Frau Hoffmann, Anette Herr Brand, Stefan Herr Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/1449/10
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Umweltausschuss	18.01.2011	öffentlich
Betreff: Wildschweinproblematik in St. Annual		
Beschlussvorschlag: Die Verwaltung berichtet über die Wildschweinproblematik im Stadtteil St. Annual unter Beantwortung folgender Fragen: <ul style="list-style-type: none">• Kann die Verwaltung die Schäden durch Wildschweine in öffentlichen Anlagen beziffern und wie hoch sind die Kosten zur Beseitigung dieser Schäden?• Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Privatpersonen von Verwüstungen durch Wildschweine betroffen sind und wie hoch deren Schäden waren? Ist seitens der Stadtverwaltung angedacht, durch derartige Schäden betroffene Bürgerinnen und Bürger finanziell zu unterstützen?• Das „Almet“ und das angrenzende Wohngebiet gelten als befriedeter Bezirk, in welchem keine Jagd erlaubt ist. Denkt die Verwaltung darüber nach, hier einen Jagdbezirk einzurichten und Jagdpächter einzusetzen (vgl. Berliner Stadtjäger)? Steht die Verwaltung in Kontakt mit der unteren Jagdbehörde?• Die Jagdpächter des Stiftswaldes sind in ihrer Jagdgestaltung völlig frei. Versucht die Verwaltung dahingehend Einfluss zu nehmen, dass die Pächter vermehrt Wildschweine schießen? Können die Pächter seitens der Stadt mit einer finanziellen Unterstützung rechnen (z. B. Erstattung der Munition, Aufwandsentschädigung für größeren zeitlichen Jagdeinsatz)?		

- Wenn man berücksichtigt, dass ein Wildschwein in der Lage ist, in einer Nacht bis zu 35 km zurückzulegen, dann besteht die Möglichkeit, dass die Tiere auch aus dem benachbarten Frankreich kommen. Ist die Verwaltung mit den zuständigen französischen Behörden in Kontakt, um eine entsprechende Bejagung abzustimmen?

Begründung:

Seit einiger Zeit kommt es vermehrt im St. Annualer Naherholungsgebiet „Almet“ zu Verwüstungen durch Wildschweine.

Bedingt durch eine sehr große Population unter den Wildschweinen gerade in letzten beiden Jahren, müssen die Tiere bei ihrer Suche nach Futter immer weiter in bewohnte Gebiete vordringen. Durch das Verhalten der Bürger im Umgang mit ihrem Hausmüll wird den Tieren die Suche nach Nahrung erleichtert. Angeblich gibt es sogar Bürgerinnen und Bürger, die die Schweine regelmäßig füttern. Schäden in den Gärten und Grundstücken sowie Verwüstungen in öffentlichen Anlagen (Parkanlagen zwischen Saargemünder und Koßmannstraße) sind die Folge.

Betroffene und besorgte Bürger befürchten, mit dem Problem allein gelassen zu werden. Insbesondere die Aussagen des Kreisjägermeisters und der Leiterin des Saarbrücker Ordnungsamtes (mit dem Verweis auf die Zuständigkeit des Umweltministeriums) lassen nicht erkennen, dass eine praktikable Lösung ernsthaft verfolgt wird.



Anette Hoffmann
– Sprecherin im Umweltausschuss –



Stefan Brand
– Stadtverordneter –
